



Partenheim, 03.06.19

Uni Hohenheim

Pressestelle

Ihre Mail vom 10. Mai 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr freundliches Angebot, vorab Einblick in einen beabsichtigten Bericht nehmen zu können. Wir möchten davon keinen Gebrauch machen. Dass Sie jetzt, 2019 versuchen wollen, die Ergebnisse des Fit Bee-Projektes, das 2015 abgeschlossen wurde, zu ergänzen, bestätigt unsere Kritik an der wissenschaftlichen Unzulänglichkeit der von Dr. Wallner abgelieferten Arbeit. Wenn Sie noch Erkenntnisse mit dem Problemwirkstoff Thiacloprid sammeln wollen müssen Sie sich beeilen, das Bundeslandwirtschaftsministerium hat uns mitgeteilt, dass es, unserer Forderung entsprechend, das Thiacloprid schnellstmöglich verbieten will (topagrar 27.05.19). Die jüngste Veröffentlichung von Dr. Wallner zur Droplegtechnik in „Bienen und Natur“ kann man im Jargon der Ratingagenturen nur dem „Ramschniveau“ zuordnen. Warum macht Wallner das? Warum wirbt Wallner offensiv und mit falschen Behauptungen für eine Technik,

- obwohl er genau weiß, dass seine Datengrundlage dies nicht rechtfertigt?
- obwohl er genau weiß, dass er seinem eigenen Ruf, dem Ruf der Landesanstalt für Bienenkunde und dem Ruf der Universität Hohenheim damit schadet?
- obwohl er damit das Vertrauen von Imkerinnen und Imkern, von Bäuerinnen und Bauern verspielt?

Diese und weitere Fragen könnten Gegenstand eines unabhängigen, internen Untersuchungsausschusses sein. Sollten Sie keine internen Untersuchungen einleiten, würden externe Fragen, insbesondere zur Finanzierung der Zusammenarbeit mit Industriepartnern auf Sie und Ihre Industriepartner zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Botens

Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V.

